

KAPITEL 5

A Vergleiche aus der Geschichte

Suivez le modèle en utilisant le comparatif des adjectifs.

Die Gladiatoren im alten Rom waren stark. (Herkules)

→ Herkules war stärker als die Gladiatoren im alten Rom.

1. Das Brandenburger Tor ist alt. (der Kölner Dom)

.....

2. Der Dreißigjährige Krieg dauerte lang. (der Hundertjährige Krieg)

.....

3. Athen war sehr reich. (Rom)

.....

4. Die Römer besaßen viele Sklaven. (die Ägypter)

.....

5. Die Germanen feierten gern Feste. (die Römer)

.....

6. Die Römer waren gute Seefahrer. (die Normannen)

.....

7. Die Pyrenäen waren für Hannibal ein hohes Gebirge. (die Alpen)

.....

8. Potsdam liegt nah bei Berlin. (Versailles bei Paris)

.....

B Hilfsbereitschaft in der Welt

Transposez l'adjectif entre parenthèses au superlatif ou bien au comparatif.

1. Ein amerikanischer Professor hat zusammen mit seinen Studenten getestet, welche Menschen auf der Welt (hilfsbereit *superlatif*) sind.

2. Für die Experimente warteten die Forscher* mit einem Blindenstock an der Ampel oder ließen einen Brief auf die Straße fallen. Am Ende wurde gezählt, wer (viel *superlatif*) geholfen hatte.

3. (schlecht *superlatif*) hatten es die Leute in New York und Kuala Lumpur.

4. Dort wurde (wenig *superlatif*) für den anderen getan.

5. (Hilfsbereit *comparatif*) sind die Menschen da, wo die Bevölkerungsdichte (gering *comparatif*) ist, die Produktivität (niedrig *comparatif*) und das Lebenstempo (langsam *comparatif*)

6. Aber es gibt auch Ausnahmen. In der brasilianischen Stadt Rio de Janeiro waren die Menschen den Blinden (behilflich *superlatif*)

7. In Tokio wurden die verlorenen Briefe von (viel *comparatif*) Findern an die Adresse auf dem Umschlag geschickt.

8. In Europa waren die Ergebnisse von Wien und Kopenhagen (überraschend *superlatif*)
9. Hier half man (oft *comparatif*) als anderswo.
10. Man kann also nicht sagen, dass die (groß *superlatif*) Hilfsbereitschaft nur in (reich *comparatif*) Ländern zu finden ist.

* die Forscher: *les chercheurs*

C Das kann ich, das darf ich, das muss ich

Transformez les phrases selon le modèle et utilisez un verbe de modalité : *dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen*

Er ist fähig, Auto zu fahren. → *Er kann Auto fahren.*

1. Es ist nicht erlaubt, den Rasen zu betreten. Man
2. Ich habe um acht Uhr im Büro zu sein.
3. Komm nicht so spät nach Hause. Du
4. Wir sind gezwungen, die Arbeit zu Ende zu machen.
5. Sie haben vor, in eine andere Stadt zu ziehen.
6. Ihr habt das Land und die Leute sehr gern.
7. Bist du in der Lage, mit dem Chef zu sprechen?
8. Liebt sie diese Musik?.....

D Anders ausgedrückt

Remplacez les verbes de modalité par les expressions entre parenthèses et reformulez les phrases.

1. Er will in den Sommerferien nach Südamerika reisen. (die Absicht haben)
.....
2. Dafür muss er sehr viel Geld sparen. (gezwungen sein)
.....
3. Er soll unbedingt noch heute bei ihr anrufen. (gebeten werden)
.....
4. Ich darf ausnahmsweise bis um ein Uhr morgens bleiben. (die Erlaubnis bekommen haben)
.....
5. Wir können jetzt im Delfin Stil schwimmen. (gelernt haben)
.....
6. Du musst noch für die Biologiearbeit lernen. (unbedingt notwendig sein)
.....
7. Ich will vielleicht einen Campingbus kaufen. (mit dem Gedanken spielen)
.....
8. Ihr dürft nicht auf den fahrenden Zug springen. (verboten sein)
.....

E Was würden Sie tun?

Suivez le modèle et utilisez la forme conditionnelle.

Jemand verliert sein Portemonnaie. (ich, zurückgeben)

→ *Wenn jemand sein Portemonnaie verlieren würde, gäbe ich es ihm zurück.*

1. Jemand stürzt auf der Straße. (wir, helfen)

.....

2. Jemand wird angegriffen. (du, ihn verteidigen)

.....

3. Jemand steht an der Straße und winkt. (ihr, im Auto mitnehmen)

.....

4. Jemand bettelt in der U-Bahn. (sie, im Geld geben)

.....

5. Jemand ist krank. (er, einen Arzt rufen)

.....

6. Jemand hat einen schweren Koffer. (sie, ihm tragen helfen)

.....

■ Corrigés

- A**
1. Der Kölner Dom ist älter als das Brandenburger Tor.
 2. Der Hundertjährige Krieg dauerte länger als der Dreißigjährige Krieg.
 3. Rom war reicher als Athen.
 4. Die Ägypter besaßen mehr Sklaven als die Römer.
 5. Die Römer feierten lieber Feste als die Germanen.
 6. Die Normannen waren bessere Seefahrer als die Römer.
 7. Die Alpen waren für Hannibal ein höheres Gebirge als die Pyrenäen.
 8. Versailles liegt näher bei Paris als Potsdam bei Berlin.

- B**
1. Ein amerikanischer Professor hat zusammen mit seinen Studenten getestet, welche Menschen auf der Welt am hilfsbereitesten sind.
 2. Am Ende wurde gezählt, wer am meisten geholfen hatte.
 3. Am schlechtesten hatten es die Leute in New York und Kuala Lumpur.
 4. Dort wurde am wenigsten für den anderen getan.
 5. Hilfsbereiter sind die Menschen da, wo die Bevölkerungsdichte geringer, die Produktivität niedriger und das Lebenstempo langsamer ist.
 6. In der brasilianischen Stadt Rio de Janeiro waren die Menschen den Blinden am behilflichsten.
 7. In Tokio wurden die verlorenen Briefe von mehreren Findern an die Adresse auf dem Umschlag geschickt.
 8. In Europa waren die Ergebnisse von Wien und Kopenhagen am überraschendsten.
 9. Hier half man öfter als anderswo.
 10. Man kann also nicht sagen, dass die größte Hilfsbereitschaft nur in reicheren Ländern zu finden ist.

- C**
1. Man darf nicht den Rasen betreten.
 2. Ich muss um acht Uhr im Büro sein.
 3. Du darfst nicht so spät nach Hause kommen.
 4. Wir müssen die Arbeit zu Ende machen.
 5. Sie wollen in eine andere Stadt ziehen.
 6. Ihr mögt das Land und die Leute sehr gern.
 7. Kannst du mit dem Chef sprechen?
 8. Mag sie diese Musik?

- D**
1. Er hat die Absicht, in den Sommerferien nach Südamerika zu reisen.
 2. Er ist gezwungen, dafür sehr viel Geld zu sparen.
 3. Er wird gebeten, noch heute bei ihr anzurufen.
 4. Ich habe die Erlaubnis bekommen, ausnahmsweise bis um ein Uhr morgens zu bleiben.
 5. Wir haben gelernt, im Delfin-Stil zu schwimmen.
 6. Es ist unbedingt notwendig, noch für die Biologiearbeit zu lernen.
 7. Ich spiele mit dem Gedanken, einen Campingbus zu kaufen.
 8. Es ist verboten, auf den fahrenden Zug zu springen.

- E**
1. Wenn jemand auf der Straße stürzen würde, würden wir ihm helfen.
 2. Wenn jemand angegriffen würde, würdest du ihn verteidigen.
 3. Wenn jemand an der Straße stehen und winken würde, nähmt ihr ihn im Auto mit.
 4. Wenn jemand in der U-Bahn betteln würde, gäbe(n) sie ihm Geld.
 5. Wenn jemand krank wäre, würde er einen Arzt rufen / (riefe er einen Arzt).
 6. Wenn jemand einen schweren Koffer hätte, würde(n) sie ihm tragen helfen.